

# SoWi 02.02.2021

---

Es gibt viele Gründe für ein Freihandelsabkommen zwischen der USA und der EU. Im Sinne des Freihandels kann so der internationale Wettbewerb der Länder steigen und so auch neue Innovationen fördern. Auch das Wirtschaftswachstum der Länder steigt, da der Export und Import von Ware billiger wird und die Nachfrage im Ausland steigt.

Dieses Wachstum wirkt sich dementsprechend auch positiv auf die Arbeitsplätze aus und steigert grundsätzlich den wirtschaftlichen Wohlstand der Länder.

Es ist jedoch auch zu befürchten, dass die Nachfrage nach inländischen Produkten sinkt. Dementsprechend fordert ein solcher Markt mehr Adaption von vor allem kleineren Firmen. So profitieren vor allem bereits etablierte größere Firmen, welche schon zuvor im Ausland aktiv waren, während kleinere, inländische Firmen durch den größeren Wettbewerb gehindert werden.

Auch der Verbraucherschutz kann bei einem solchen Abkommen leiden, da die einzelnen Länder sich an die Standarte der anderen anpassen müssen. Dies kann dazu führen, dass die Standarte besser *oder* schlechter werden.

Da ein solches Abkommen den internationalen Handel fördert, hat dieses auch entsprechende Kosten für die Umwelt. Der Transport von Ware steigt und inländische Ware wird nicht mehr kostengünstiger als ausländische. Solch ein Transport-Anstieg ist sehr schlecht für die Umwelt.

Ein weiterer Punkt gegen ein solches Abkommen ist die Abnahme von Einnahmen der Staaten durch Zölle. Diese können jedoch durch den potenziellen Anstieg des Wohlstands ausgeglichen werden.

Am meisten profitieren jedoch von diesem Abkommen die Länder, welche am weitesten Entwickelt sind, während wirtschaftlich sowieso schon schwache Länder riskieren durch höheren Import aber stagnierenden Export sich weiter zu verschulden oder sich zumindest nicht weiter wirtschaftlich zu entwickeln.